

Regina und Umgegend

Aus dem Stadtrat

(Komitee-Sitzungen.)

Sollen Polizisten auf der Straßenbahn umsonst fahren? — Die Frage kam bei der letzten Sitzung des Straßenbahn-Komitees zur Erörterung. Polizeichef Beatz war der Meinung, daß jeder Polizist in Uniform tragen seines Amtes umsonst auf der Straßenbahn fahren sollte, während der Superintendent der Straßenbahn sich dahin äußerte, daß ebenso wie alle anderen städtischen Beamten auch die Polizisten bezahlt sollten. Chef Beatz meinte, daß die Polizei doch sehr oft zum Schutz der Straßenbahn angesehen werden würde und auch für Aufrechterhaltung eines geregelten Verkehrs in den stark beladenen Straßen der Stadt Sorge trage, worauf Herr Doughty erwiderte, daß dies doch die Pflicht der Polizei sei, und daß man sie dafür angestellt habe. Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Besonderes Telefon für Polizei-Patrouillen. — Wie bekannt, hat die "Schwarze Marie" vorläufig ein Unterkommen in der Feuerhalle auf der Hamilton Straße gefunden. Nun werden aber die Feuerwehrleute sehr oft in der Nacht geweckt, weil die Feuerhalle telefonisch angerufen wird um irgendeinem Betrunkenen d. Vergnügen einer Automobilfahrt zu verhindern. Diesem Uebelstand soll jetzt dadurch abgeholfen werden, daß der Lenker der "Schwarzen Marie" ein eigenes Telefon in sein Zimmer erhält, sodß unsere braven Feuerwehrleute sonst in Morphen's Armen wohnen können. Die Anstellung eines zweiten Chauffeurs wurde vorläufig verworfen, weil kein Geld vorhaßt. Man beachtigt einen Polizisten auszubilden, der im Notfall die "Schwarze Marie" ausführen kann.

Abendglocke findet keinen Anklang. — Der Antrag, eine Abendglocke einzuführen, deren heller Klang Kinder unter 14 Jahren von den Straßen fernzuhalten soll, fand bei der Kommission keinen Anklang, da die Sache doch ein wenig zu mittleralterlich sei. Statt dessen will man die städtischen Nebengeleje so abändern, daß die Polizei das Recht hat, Kinder, die sich zu später Abendstunde allein auf der Straße befinden, aufzurufen und gegen deren Eltern gerichtlich vorgehen zu dürfen. Wir sind auch der-

Meinung, daß dies der bessere Weg ist; denn eine Glöde würde nicht in allen Teilen der Stadt gehört werden. Durchaus vernünftig aber ist die Anregung, die Eltern zu warnen, sich mehr um ihre Kinder zu kümmern.

Polizei-Matrone. — Der Sekretär des Leistungsfähigen Wohlfahrts-Vereins hat die Anstellung einer Polizei-Matrone beantragt, aber unter spärlicher Erfahrung war dagegen, weil ihm die Gedanken dafür fehlten. Wenn dem Büro eine solche Matrone wünscht, dann sollte es eine antreten und selbst bezahlen. Wir sind in dieser Beziehung etwas anderer Ansicht. Die Zeit ist jetzt hier gekommen, wo man die Dienste einer solchen Frau benötigt, wie die häufigen Fälle im Polizeidienst beweisen, und es ist Sache der Stadt, eine Matrone anzustellen und zu besolden.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut. Man kann etwas mehr daran sein, denn man kann dieselbe Beobachtung auch in anderen Teilen der Stadt machen. Ganz Süden Land, auf denen heut noch sogar noch Getreide steht, werden mit Wasser und Kanalisation verliehen, ganze Blöcke, wo noch kein einziges Haus zu finden ist. Bürgersteig erhalten, während andere Straßen schon ein halb Dutzend Petitionen an den Stadtrat gerichtet haben, und trotzdem nicht möglich ist, ein paar Meter zu erhalten, damit man bei schlechtem Wetter nicht fuhtief durch den Schmutz waten muß. Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Bildung einer Steuerzahler-Vereinigung für Ward 1. in Anregung bringen. Man hat gesehen, daß ähnliche Vereinigungen in anderen Teilen der Stadt im Grunde genommen alles erreichen, was sie vernünftigerweise erreichen können. Warum? Die Herren im Stadtrat wissen ganz genau, daß ein solcher Bezirk zusammenfällt, und wenn sie hier verlastet ist. Auch die "Ordentour", welche den Damen eine Gelegenheit gab, sich bei den Herren zu revanchieren, wurde mit großem Enthusiasmus aufgenommen. Sie zeigt dem Zuschauer deutlich, wer die "Löwen" des Abends waren. Es soll Läger gegeben haben, deren Bruch am Schluss des Kettlons 20 Orden schmälert. Der ganze Saal glühte und flammerte, und es war gerade wie bei "Fürstens".

Aber wir dürfen auch nicht vergessen, daß die Mitglieder des Vereins durch mangelhafte Verträge nicht erfüllt werden, werden sie bei der nächsten Wahl einfach binausgeschmissen oder, wenn ihre Zeit noch nicht abgelaufen, so blamiert in der Öffentlichkeit, daß sie noch lange Zeit daran denken. Es ist eine alte Tatsache, daß Einigkeit stark macht. Gerade das Örtliche der Stadt wird immer verhältnismäßig trocken, wenn die Steuerzahler des Ward 1 zusammen schließen und sich über gewisse Dinge einigen, die im nächsten Jahre unbedingt gestraft werden müssen, dann werden sie bestimmt Männer finden, welche, wenn in den Stadtrat gewählt, dafür sorgen werden, daß man diese Verbesserungen auch wirklich ausführt. Bedauerlicherweise hat Ward 1 bisher kein besonders gutes Erfolge gemacht, denn alle für das Örtliche vorgesehene Verbesserungen wurden aufgeschoben, als es zu weit sein wird, diese überhaupt noch auszuführen. Also Landsleute, eintreten und halten zusammen!

Untersteigekarten. — Unser Alderman Kins, der jetzt plötzlich eine außergewöhnliche Tätigkeit entfaltet, sagte, daß die Ausgabe der Untereigekarten vielen Beträgerinnen Vorwurf leiste. Er behauptete, er könne auf eine derartige Karte an seinem Office absteigen, dort seine Geschäftsräume und dann mit dem gleichen Billet irgendeine andere Gar beitreten, und noch irgendeinem Teil des Orlans fahren. Untereigekarten sollten nur an der Elten Ave. und Broad Str. ausgegeben werden, und die Leute gespannt sein, dort auf den nächsten Wagen zu warten. Herr Doughty entgegnete, daß dies die Vorschrift sei, und er hier zum ersten Mal höre, daß diese Vorschrift nicht befolgt werde.

Doppelgasse auf der 11. Ave. — Herr A. A. Scott hatte am Bürgermeister Martin einen Brief gerichtet, worin er ihn ersuchte, seinen Einfluß dahin gestellt zu machen, daß eine Straßenbahn-Linie auf der Winnipeg Straße nördlich von 11. Ave. gebaut werde. Der Superintendent behauptete, daß der Bau einer solchen Linie mit so großen Unzulässigkeiten verbunden sei, welche die vielen Eisenbahnen und Nebengänge, daß dieselbe nur mit großem Verlust betrieben werden könnte. Aufgefordert wurde, den Antrag beiseite zu legen, nur an der Elten Ave. und Broad Str. aufzugeben, und die Leute gespannt sein, dort auf den nächsten Wagen zu warten. Herr Doughty entgegnete, daß dies die Vorschrift sei, und er hier zum ersten Mal höre, daß diese Vorschrift nicht befolgt werde.

Konferenz der Ohio Synode. — Mittwoch und Donnerstag wird die Süd-Saskatchewan-Konferenz des Canada Districts der Ohio Synode in Ripley, Sask., tagen.

Eine weite Reise. — Herr Hugo Eisenstädt fuhr am Sonntag Abend zu seinen Eltern nach Brasilien. Viele seiner Freunde begleiteten ihn zum Bahnhof. Herr Eisenstädt war ein eifriges Mitglied der Maria Leaf Kapelle seit deren Gründung. Seine Ehefrau ist Estacio Silveira, Joao Pinheiro, 18, Minas Geraes, Brasilien. Am nächsten Freitag kommt er wieder nach Regina zurück.

Zur ewigen Ruhe. — Am vorigen Mittwoch starb das jüngste Söhnet des Herrn und Frau Willy Bieschowsky von 2327 Stewart Straße.

Ein weiterer Gebet. — Am Samstag, den 22. August von Bradford, Ont., nach Edmonton, Alta., gefahren, sein zur Erstearbeit: Robert Kierke, aus Hamburg gebürtig, soll angeblich für die Hudson Bay Company im Westen arbeiten.

Wen Näheres über Gebete weiß, wird gebeten, dieses zu berichten.

Gelingt. — Der vom Verein "Tentonia" veranstaltete Unterhaltungsabend ein riesenerfolg.

Der Kaiserlich Deutsche Konsulat, 460 Main Str., Winnipeg.

Gingesamt.

Verzogung überall. — Die Geister der Bewohner des südöstlichen Teiles unserer Stadt beschäftigt augenblicklich lebhaft die Frage, was wohl die einflussreichsten Persönlichkeiten seien, welche die Farm, die südlich von der 12. Ave. zwischen Öster und Winnipeg Straße liegt, gekauft haben. Auf dieser Farm wurde noch in diesem Jahr eine prächtige Villa eingehoben, und man sieht eine ganze Anzahl Schäfer geschäftslos.

Die Kleinstadt. — Die Kleinstadt, die fälligen Zahlungen geleistet hätte, und als Kommissar Thoron erfuhrte, daß derseleben nur noch die Kleinigkeit von \$37,000 schuldet, erklärte Herr Kins, daß der Bau dieser Linie die größte "Graff" auf Gotts weiter Erde gewesen sei.

Bestand darauf, daß der Club gründlich zur Zahlung gezwungen werde, da die Erlaubnis zum Bau dieser Linie nur durch Vorstellung falscher Tatsachen erlangt worden sei. Der Kommissar wurde beauftragt, mit dem Club zu verhandeln, und wenn bis Dienstag, den 16. Sept., Zahlung nicht geleistet worden sei, sollte dem Stadtrat empfohlen werden, gerichtliche Schritte zur Kollektivierung zu ergreifen.

Ward 4-Steuerzahler Vereinigung.

Auf der letzten Sitzung dieser Vereinigung wurde lebhafte Klage darüber geführt, daß die Stadt viel Geld unnötig ausgebe für Wasser- und Kanal-Verlängerung. Man lege die Wasserleitung und Kanal auf den östlichen Prätär, wo bis jetzt noch nicht ein Haus zu leben sei, während die bevölkerten Distrikte vergebens darum petitionierten. Es muß schon etwas wahres daran sein, denn man kann dieselbe Beobachtung auch in anderen Teilen der Stadt machen.

Großmäßige Fahrpreise während Mittagszeit abgeschafft. — Die billigen Fahrten während der Mittagszeit würden vom Straßenbahn-Abenteuer in seiner letzten Sitzung vorgeschlagen, um jeden, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.

Rechnungen für Polizei-Auto. — Der Polizeichef erhält Erlaubnis die Rechnungen für Gasolin und kleinere Reparaturen für das Polizei-Auto mit seinem D. R. zu verrechnen, und bei dieser Gelegenheit bemerkte ein Mitglied des Polizei-Komitees, daß diese Kosten zur Strafe derjenigen aufgesetzt werden sollten, welche die Autobrille und Kanalisation ausgebaut.

Die Dienste einer solchen Frau benötigt. — Wenn man von diesen Standpunkten ausgehe, müßte man jedoch, der irgendwo einmal in die Lage käme, der Straßenbahn zu helfen, freie Fahrt gewähren. Wer fanden diese Ausführungen in der Kommission wenig Auflang, und die Sache wurde dem dollen Council zur Beratung überwiesen.